



Update  
2023

Nachhaltig Lebensmittel produzieren.

# Verantwortung heute. Für die Ernährung von morgen.

**TÖNNIES**

**T** Agenda t30  
Die Tönnies Nachhaltigkeitsziele 2030

**Wir übernehmen heute Verantwortung.  
Für die Ernährung von morgen. Unsere Aufgabe:  
Millionen von Menschen mit gesunden und  
leckeren Lebensmitteln so ressourcenschonend  
wie möglich zu versorgen. Dafür setzen  
wir uns täglich ein.**



**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

als Tönnies-Gruppe wissen wir, was Veränderung bedeutet – und wie heilsam eine Transformation trotz aller damit verbundenen Herausforderungen sein kann. Dass wir gesellschaftlich ebenso wie unternehmerisch auf dem richtigen Weg sind, zeigt eine zunehmende Sachlichkeit im öffentlichen Diskurs, gerade auch bei den Themen Nutztierhaltung und Lebensmittel. Wir stellen uns den Aufgaben, die Nachhaltigkeit und Verantwortung mit sich bringen. Der schonende Umgang mit den endlichen Ressourcen unserer Erde ist der Schlüssel zu wirtschaftlichem Fortschritt, zu sozialer Gerechtigkeit und zur Bewahrung der Schöpfung.

Zugleich war und ist es unser Auftrag, Millionen von Menschen täglich mit essenziellen und gesunden Lebensmitteln zu versorgen. Lebensmittel tierischen Ursprungs bleiben dabei eine unersetzliche Quelle. In engem Schulterschluss mit der Landwirtschaft ziehen wir an einem Strang, nachhaltig und transparent notwendige Veränderungen herbeizuführen. Die Ziele sind klar definiert, unser Tun trägt zunehmend Früchte:

Bis 2030 werden wir einer der nachhaltigsten Lebensmittelproduzenten Europas sein. Grundlage hierfür ist unsere t30-Agenda. Wir ergänzen unseren Fahrplan stetig, aktuell um konkrete Maßnahmen im Rahmen der Science Based Targets. Diese Initiative zur Reduktion der Treibhausgasemissionen auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen hat zum Ziel, die globale Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen. Auch im Bereich der sozialen Sorgfalt haben wir wichtige Ziele erreicht und unsere Strategie in einer menschenrechtlichen Grundsatzerklärung festgehalten sowie veröffentlicht.

Auszüge der Ergebnisse unserer Nachhaltigkeitsarbeit stellen wir auf den folgenden Seiten vor. Doch wir wissen: Wir haben noch ein ganzes Stück Weg vor uns. Wer den Klimawandel aufhalten möchte, muss langfristig Verantwortung übernehmen sowie mutig und innovativ voranschreiten. Wir sind heute davon überzeugt, dass nachhaltiges Handeln auch unseren wirtschaftlichen Erfolg sichert. Denn: Die Zeiten ändern sich. Wie wir.

Dr. Gereon Schulze Althoff  
Chief Sustainability Officer (ESG)



Agenda t30 – Update 2023

# Unsere Ziele für Ressourcenschutz

Ab Seite 6



Agenda t30 – Update 2023

# Unsere Ziele für Tierschutz

Ab Seite 10



Agenda t30 – Update 2023

# Unsere Ziele für sozialen Zusammenhalt

Ab Seite 14

## Inhalt

- Editorial** ..... 2
- Unsere Ziele für Ressourcenschutz** ..... 6
- Weniger Soja ist mehr ..... 7
- TONISO trägt Früchte ..... 8
- Die Zukunft fährt elektrisch ..... 9
- Unsere Ziele für Tierschutz** ..... 10
- Das Schwein an die Luft gesetzt ..... 11
- Tierlogistik am Puls der Zeit ..... 12
- Back to the Roots ..... 13
- Unsere Ziele für sozialen Zusammenhalt** ..... 14
- Der Mensch im Mittelpunkt ..... 15
- Über Roboter und soziale Sorgfalt ..... 16
- Werkwohnung, wer will! ..... 17
- Ausblick** ..... 18
- Auf dem Weg in die Zukunft: Wie Transformation gelingt! ..... 19

## Weniger Soja ist mehr!

**S**oja spielt bei der Nutztierhaltung eine große Rolle. Allerdings gibt es gute Gründe dafür, den Einsatz zu reduzieren. Deshalb setzt Tönnies auf nachhaltige Eiweißfuttermittel und verzichtet auf Soja aus Regenwaldgebieten sowie den Savannen Südamerikas.

Kein anderer Spross hat in den vergangenen Jahrzehnten einen so rasanten Aufstieg erlebt. Neben Weizen, Mais und Reis ist Soja heute weltweit eine der wichtigsten Kulturpflanzen: Ob Tofu, in Kosmetika und Lacken oder als Biodiesel im Tank. Das Nebenerzeugnis dieser Produktion ist Sojaextraktionsschrot für die Nutztierhaltung. Zwar besteht das Hauptfutter der deutschen Schweine und Rinder aus einheimischen Feldfrüchten und Gras, dennoch ist Sojaschrot als weiterer Bestandteil und wertvoller Proteinlieferant gefragt.

Grundsätzlich ist der Anbau von Soja in einer vielfältigen Fruchtfolge positiv. Die Pflanze ist als Leguminose in der Lage, den Stickstoffhaushalt des Bodens und das Bodenleben zu bereichern. Wenn hierfür allerdings Regenwald sowie Grasland vernichtet werden und große Monokulturen entstehen, überwiegen die Nachteile. Das beste Negativbeispiel ist der brasilianische Savannenwald: Im Laufe der vergangenen 40 Jahre wurde etwa die

Meilenstein 2023  
Eiweißfuttermittel



**78%**

nachhaltig angebautes Soja als Futtermittel

Ziel 2030

**100%**

Eiweißfuttermittel aus nachhaltigen Quellen und Verzicht auf Soja aus dem Tropenwald

Hälfte der natürlichen Vegetation in Acker- und Weideflächen umgewandelt, weitere 30 Prozent des Bodens sind stark beeinträchtigt.

Die Bekämpfung der weltweiten Entwaldung steht nicht nur auf der Agenda des EU-Parlaments, das 2023 eine Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten erlassen hat, sondern auch auf unserer: TONISO heißt unser Ansatz für ein tieroptimiertes, nitrat- und sojareduziertes Fütterungskonzept. Im Schulterschluss mit der Landwirtschaft treiben wir diese Idee seit sechs Jahren voran. Untersuchungen, die wir gemeinsam mit der Futtermittelindustrie und der NRW-Landwirtschaftskammer durchgeführt haben, zeigen: Nicht nur der Umwelt kommt die Reduktion von Soja zugute, sondern auch den Schweinen selbst. Das Ergebnis sind geringere Kosten und eine bessere Darmgesundheit. ◀



SCIENCE  
BASED  
TARGETS

DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

Die Tönnies-Gruppe richtet ihr Handeln an den Science Based Targets aus. Das sind global ausgerichtete, klimawissenschaftlich begründete Ziele zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Begrenzung der weltweiten Temperatur im Einklang mit dem Pariser Abkommen.

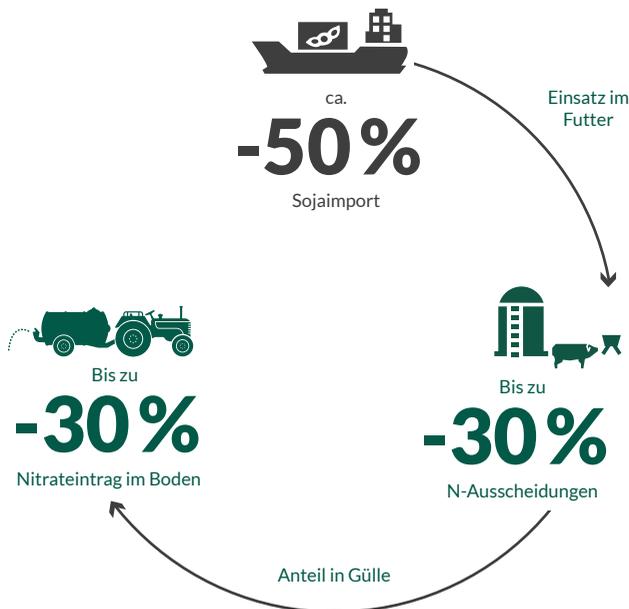
Agenda t30 – Update 2023

# Ressourcenschutz

*Es ist unsere Pflicht, Produktionsprozesse und Geschäftsmodelle ressourcenschonend zu gestalten. Wir richten die Aktivitäten in der Landwirtschaft und in unserer Produktion maximal auf Kreisläufe und an den Zielen der Science Based Targets-Initiative aus.*

# TONISO trägt Früchte

**M**it umfangreichen Maßnahmen und der Umstellung auf vorwiegend einheimische Eiweißpflanzen in der Tierfütterung treibt Tönnies die nachhaltige Lebensmittelproduktion voran. **TONISO, das tieroptimierte, nitrat- und sojareduzierte Fütterungskonzept, ist im Schweinestall angekommen.**



Bis zu 50 Prozent weniger Sojaeinsatz im Futter, 30 Prozent weniger Nitrat in Gülle sowie im Boden und damit auch im Grundwasser – das ist das Fütterungskonzept TONISO. Inzwischen haben vier von fünf Tönnies-Lieferanten auf die proteinreduzierte Methode umgestellt. Bundesweit sind die Sojaimporte zur landwirtschaftlichen Verwendung in den vergangenen drei Jahren um ein Viertel gesunken. Aktuell liegt der Soja-Anteil in den Fütterungen für Mastschweine bei unter zehn Prozent.

„In dieser Thematik steckt noch mehr Einsparpotenzial. Wir sind uns sicher, dass über das TONISO-Programm weitere Nachhaltigkeitsziele erreicht werden können“, sagt Dr. Wilhelm Jaeger, Leiter der Stabsstelle Landwirtschaft bei Tönnies. Ziel ist es, über eine Senkung des Proteingehalts auch den Carbon-Fußabdruck zu reduzieren.

TONISO entlastet die Umwelt und fördert die Gesundheit der Tiere. Ab 2024 muss Soja im QS-Tierfutter für Rinder, Schweine und Geflügel zertifiziert nachhaltig erzeugt werden und damit auch aus entwaldungsfreier Produktion stammen. Darauf können sich Verbraucherinnen und Verbraucher verlassen! <



Meilenstein 2023  
Nitrat-Reduktion



**28%**  
weniger Nitratanteil in der Gülle

Ziel 2030  
**30%**  
weniger Nitrat-Anteil in der Gülle

# Die Zukunft fährt elektrisch

**L**ogistik und Mobilität sind die Eckpfeiler einer funktionierenden und prosperierenden Wirtschaft. Gerade für Produktion und Handel ist die Logistik existenziell. Mit Tevex ist Tönnies Vorreiter bei der Elektrifizierung der Kühllogistik.

Unsere Speditionstochter Tevex Logistics zählt mit mehr als 300 ziehenden Einheiten und etwa 1.200 Sattelaufiegern zu den größten Kühllogistikunternehmen im Land. Die Flotte wird sukzessive um Fahrzeuge mit alternativen Antrieben erweitert. Mit inzwischen sechs vollelektrischen Sattelzugmaschinen und einem ebensolchen Kühlgliederzug ist Tevex Vorreiter in der Elektrifizierung der Kühllogistik.

Im Einsatz befindet sich aktuell etwa der Volvo FH Electric mit einer Reichweite von 300 Kilometern bei voller Auslastung und einem zulässigen Gesamtgewicht von 44 Tonnen. Dank verschiedener Aufliegermodelle mit teils vollelektrischer Kühlung ist ein klimaeffizienter Transport möglich.

„Über die E-Flotte lassen sich Waren aus dem Ruhrgebiet und Ostwestfalen vollelektrisch zu unserem Ganzzug bringen, mit dem sie auf der Schiene zu den Seehäfen Bremerhaven und Hamburg gelangen“, sagt Geschäftsführer Dirk Mutlak und Geschäftsführer Marcus Stühlinger ergänzt: „Auch den Nachlauf von Containern mit Import-Waren vom Seehafen per Bahn und weiter mit dem E-LKW bieten wir seither an, ohne direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verursachen.“

Zudem ermöglichen digitale Prozesse ein hohes Maß an Effizienz, das mithilfe einer optimalen Bündelung der Transporte dazu beiträgt, die Umweltbelastung insgesamt zu reduzieren. Bis 2030 werden wir unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß für unsere Hauptstandorte um die Hälfte reduziert haben. Schon heute sind wir bei einer Reduktion von 34 Prozent. <

Meilenstein 2023  
CO<sub>2</sub>-Einsparung  
Logistik



**34%**  
weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Straßentransport (ohne Container) für unsere wichtigsten Standorte

Ziel 2030  
**50%**  
weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Straßentransport (ohne Container) für unsere wichtigsten Standorte

# Das Schwein an die Luft gesetzt

**C**hristoph Bühlmeier ist einer der Landwirtinnen und Landwirte, die sich aktiv mit der Schweinehaltung der Zukunft auseinandersetzen. Tönnies unterstützt den Rheda-Wiedenbrücker auf seinem transparenten Weg, ein Haltungssystem der Zukunft zu entwickeln.



Christoph Bühlmeier setzt sich seit vielen Jahren mit Fragen zur alternativen Haltung von Schweinen auseinander. Sein Außenklimastall bietet 600 Plätze, eine Kot-Harn-Trennung sowie ein Gülle-Management mit stark reduzierten Emissionen. Zudem ist eine Verarbeitungsstufe integriert, die Gülle zu organischem Dünger macht.

Seit Jahren vermarkten wir seine Tiere in der Haltungsform 3 – und zwar lange bevor es die Haltungsformkennzeichnung überhaupt gab. Als Pionier der ersten Stunde ist es nie leicht, denn jede Investition ist ein Wagnis. Trotz dieser Unsicherheit stehen die tierfreundliche Haltung und die Transparenz seiner Maßnahmen für ihn an oberster Stelle. Christoph Bühlmeier zeigt mit dieser Form der Tierhaltung, wie sich die Bedürfnisse der Schweine und Umweltaspekte ideal miteinander verbinden lassen. Sein Stall verfügt über eine ausgeklügelte Klimaregelung mit Lüftungskappen. Dadurch entstehen verschiedene Klimabereiche, die den Schweinen eine Strukturierung ihres Lebensumfelds ermöglichen. Zudem sind ein Auslauf und diverse Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen worden. Auch die Böden sind unterschiedlich gestaltet. Darunter werden Harn und Kot getrennt voneinander erfasst und automatisch abgeführt. Dank der Trennung von Kot und Harn entsteht kaum Ammoniak.

Gerade solche Innovationen sind in Fragen der Tierhaltung und Lebensmittelherzeugung extrem wichtig. „Wir freuen uns über die kreativen Lösungen, die eine andere Sicht auf die Thematik und damit neue Entwicklung erst ermöglichen“, sagt Dr. Wilhelm Jaeger, Leiter der Stabsstelle Landwirtschaft bei Tönnies. „Wir unterstützen dabei, Tierwohl und Tierschutz in der Haltung sicherzustellen und weiter auszubauen. Zudem stehen wir in engem Erfahrungsaustausch mit den Landwirtinnen und Landwirten und setzen uns für eine zielgerichtete Vermarktung ein.“

Entsprechende Ausarbeitungen und Erfahrungen sind online unter [stallbau.toennies.de](https://stallbau.toennies.de) einsehbar. Insgesamt 70 Prozent der an uns gelieferten Schweine deutscher Herkunft stammen bereits aus Haltungsstufen, die über den gesetzlichen Standards liegen. <



Beratungskompodium  
> [stallbau.toennies.de](https://stallbau.toennies.de)

Agenda t30 – Update 2023

# Tierschutz

Tönnies arbeitet mit seinen Partnern intensiv daran, die Haltung und Aufzucht der Tiere bestmöglich zu gestalten. 2023 wurde das Angebot an höheren Haltungsformen komplettiert.

Meilenstein 2023  
Tierhaltung



70%

der angelieferten Schweine deutscher Herkunft stammen aus übergesetzlichen Haltungsformen (2 bis 4)

Ziel 2030

70%

der insgesamt (auch aus dem Ausland) angelieferten Tiere sollen aus übergesetzlichen Haltungsformen (2 bis 4) stammen



Tönnies Forschung  
[www.toennies-forschung.de](http://www.toennies-forschung.de)

### Tierschutz im Fokus

Auf wissenschaftlicher Basis die Bedingungen der Nutztierhaltung verbessern – das ist das erklärte Ziel der gemeinnützigen Tönnies Forschung. Der Fokus liegt dabei auf Tierschutz und Nachhaltigkeit der Tierhaltung. Im Zusammenspiel von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und NGOs ergeben sich so neue Blickwinkel.

## Tierlogistik am Puls der Zeit

**T**echnischer Fortschritt und digitale Innovationen in der Logistik sind nicht nur entscheidend für die Reduktion von Treibhausgasemissionen – sie wirken sich auch positiv auf das Tierwohl aus.

Ob Hitze, Kälte oder Sturm, erhöhtes Verkehrsaufkommen, Berg- und Talfahrt oder freie Bahn: Allen Widrigkeiten zum Trotz müssen während des Transports optimale Bedingungen herrschen. Unser Ziel ist es, Touren unserer eigenen Flotte so umweltschonend und zugleich so effizient wie möglich zu gestalten. Die Streckenplanung und die logistischen Abläufe von Tiertransporten werden durch den Einsatz digitaler Tools optimiert. So können beispielsweise Transportstrecken verringert werden.

Neben einer Vielzahl weiterer Instrumente in vor- und nachgelagerten Bereichen kommt auf der Straße auch satellitengestützte Technik zum Einsatz. Telematiksysteme erlauben es uns, den Standort und den Zustand unserer Auflieger und Fahrzeuge in Echtzeit zu überwa-

chen. Darüber hinaus übermitteln Sensoren weitere wichtige Daten. Beispielsweise schlagen sie Alarm, wenn sich Unbefugte an Aufliegern zu schaffen machen, Waren entwerden, die sensible Fracht verunreinigen oder die Tiere unnötigem und vermeidbarem Stress aussetzen. In einem nächsten Schritt beabsichtigen wir, die Erkenntnisse aus einer umfassenden Datenerhebung im Bereich Güterverkehr zur Optimierung der Anlieferung von Lebendvieh zu nutzen. Über ein digitales Entlademanagement würde das Tierwohl weiter gesteigert. Darüber hinaus würde die Transparenz in der Lieferkette wachsen, was wiederum das Vertrauen von Kundinnen und Kunden sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern stärkt.

Gemeinsam mit unseren Lieferantinnen und Lieferanten können Routen und Logistik am Schlachthof an die Bedürfnisse von Mensch und Tier angepasst werden. Im Idealfall hieße das: keine Stand- und Wartezeiten mehr, eine maßgebliche Reduktion von Kraftstoffen und Arbeitszeit sowie eine Verkürzung der Verweildauer der Tiere auf dem LKW. <

## Back to the Roots

**R**inder auf der Weide zu halten, ist für Tierwohl, Klima und Biodiversität das Beste. Diese Form der Haltung zu stärken und Verbraucherinnen und Verbrauchern transparent zu machen - dafür engagiert sich die Initiative PRO WEIDELAND.

### Kriterien für das Gütesiegel:

- Weidehaltung an mindestens 120 Tagen im Jahr für mindestens sechs Stunden
- Grünlandfläche von mindestens 2.000 Quadratmetern pro Kuh, davon 1.000 Weideland
- Ganzjährige Bewegungsfreiheit; Anbindehaltung nur bei 180 Tagen Weidehaltung und im Winterhalbjahr jeden zweiten Tag Auslauf
- Grundsätzlich gentechnikfreies Futter

Tönnies hat sich 2022 der Initiative PRO WEIDELAND angeschlossen und ist heute einer von 40 Unterstützerinnen und Unterstützern. „Weidehaltung ist für uns ein

wichtiges Zukunftsthema“, unterstreicht Gunnar Rohwäder, Leiter Landwirtschaft bei Tönnies Beef. „Damit gehen wir nicht nur auf die Wünsche der Kundinnen und Kunden sowie Konsumentinnen und Konsumenten ein, sondern leisten auch unseren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Rinderhaltung.“

Bereits seit Ende 2021 vermarktet Tönnies zertifizierte Weidefleischprodukte mit dem PRO WEIDELAND-Siegel. Dafür zahlt die Unternehmensgruppe den beteiligten Landwirten einen Bonus pro Tier. Neben der Weidehaltung wird großer Wert auf ein funktionierendes Herdenmanagement gelegt. Auch Bewegung wird für die Gesunderhaltung und das Wohlbefinden der Tiere als erforderlich vorausgesetzt, denn unter natürlichen Bedingungen legen Rinder täglich viele Kilometer zurück. Zudem wirken sich natürliche Klimareize wie Sonne, Regen und Wind positiv auf Immunsystem und Fruchtbarkeitsverhalten aus.

„Das Programm passt perfekt in unsere Nachhaltigkeitsstrategie“, betont Christopher Rengstorf, Geschäftsführer des Bereichs Beef bei der Tönnies-Gruppe. <

### FAIRFARM - alle Tierwohlstufen im Angebot

Die Tönnies-Gruppe deckt inzwischen auch im Bereich Rind alle Haltungsformen nach den Anforderungen der Initiative Tierwohl ab, angefangen beim gesetzlichen Mindeststandard bis hin zu Bio.

Grundlage ist das FAIRFARM-Programm, das vor einigen Jahren gemeinsam von Tönnies, Erzeugerinnen und Erzeugern, Handelspartnerinnen und Handelspartnern sowie landwirtschaftlichen Organisationen entwickelt wurde. Die Maßstäbe des Programms liegen deutlich über den gesetzlichen Vorgaben. Dazu zählen mehr Platz, mehr Außenklimareize, mehr frische Luft und Bewegung.



FAIRFARM-Programm  
[www.fairfarm.net](http://www.fairfarm.net)



Bei sozialer Nachhaltigkeit geht es um den Menschen. Die Achtung und die Förderung der Menschenrechte genießen höchste Priorität.

Agenda t30 – Update 2023

# Wir

*Weltweit mehr als 15.000 handwerklich arbeitende Menschen aus 50 Nationen prägen unser Unternehmen. Unsere Aufgabe ist es, sie im Berufsleben zu fördern, ihre Rechte zu schützen sowie – wenn erforderlich – sie ins soziale Umfeld zu integrieren.*

## Der Mensch im Mittelpunkt

**S**oziale Nachhaltigkeit stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Im Fokus stehen die Achtung und die Förderung der Menschenrechte sowie der Schutz vor Diskriminierung, Gewalt und Unterdrückung. Wir haben Prävention und Risikomanagement neu aufgestellt.

„Richtig“ zu wirtschaften – das ist gar nicht mehr so einfach. Je globaler unsere Welt wird, desto unüberschaubarer sind die Folgen unseres Handelns. Ziel unserer sozialen Nachhaltigkeitsstrategie ist es, allen Beschäftigten die Existenzsicherung durch ihre Arbeit zu ermöglichen. Dazu gehört, sie fair zu bezahlen, ihre berufliche Entwicklung zu fördern und ihre Interessen zu wahren.

### Die vier Säulen des SMETA-4-Pillar-Verfahrens:



- Arbeitsbedingungen
- Gesundheit und Sicherheit
- Umweltbilanz
- Geschäftsethik

Ein wichtiges Instrument ist dabei die Etablierung von wirksamen Hinweisgebersystemen. Anfang 2023 haben wir unsere bisherigen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme um das Hinweisgebersystem Integrityline erweitert. Integrityline ist barrierefrei, digital, anonym – und es übersetzt automatisch.

Chancengleichheit und Gleichberechtigung der Geschlechter sind integraler Bestandteil unserer Personalpolitik. Unsere Prozesse, Richtlinien sowie Schulungen werden fortlaufend überprüft und weiterentwickelt.

Zudem haben wir uns dafür entschieden, die vier Grundpfeiler verantwortungsvoller und nachhaltiger Unternehmensprozesse nach dem SMETA-4-Pillar-Standard verifizieren zu lassen. <



> [www.sedex.com](http://www.sedex.com)



ALLEINE AM HAUPTSTANDORT  
IN RHEDA-WIEDENBRÜCK INVESTIERTE  
DIE GRUPPE 2022 MEHR ALS

**30 MILLIONEN EURO**

IN AUTOMATISIERUNG -  
UND ES GEHT WEITER.



## Über Roboter und soziale Sorgfalt

**K**örperlich schwere Arbeiten durch Technik ersetzen – das ist die Motivation zur Investition in die automatisierte Schlachtung und Zerlegung. Deshalb erleichtern intelligente Roboter die Arbeit an unseren Produktionsstandorten.

In einer globalisierten Wirtschaft braucht es eine Strategie, um Menschenrechte und Umwelt in Liefer- und Wertschöpfungsketten wirksam zu schützen. Seit Anfang 2023 gibt es ein Gesetz, das die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten wahr – kurz: das Lieferkettengesetz. Das Gesetz legt klare Anforderungen für soziale Sorgfaltspflichten fest. Sie gelten für die Lieferketten und die eigenen Unternehmensbereiche. Tönnies

hat Strukturen zur Organisation der sozialen Sorgfalt aufgebaut, um die neuen Anforderungen systematisch umzusetzen. Unsere Strategie haben wir in einer menschenrechtlichen Grundsatzerklärung veröffentlicht. Der neu eingerichtete, menschenrechtliche Ausschuss steuert und überwacht die Aktivitäten zur sozialen Sorgfalt. Besondere Priorität haben dabei bei Tönnies die eigenen Bereiche. Denn über 15.000 Menschen arbeiten unter oft harten Bedingungen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns mit der Automatisierung von Betriebsabläufen auseinandergesetzt, die viele Arbeitsschritte vereinfachen. Heute gehört manch körperlich (schwer) belastende Tätigkeit der Vergangenheit an, weil sie von Robotern übernommen wird. So gelingt es uns, gesundheitliche Beeinträchtigungen zu reduzieren. ◀

### Menschenrechtliche Grundsatzerklärung

Wir stehen für eine verantwortungsvolle und gesunde Ernährung mit hochwertigen Lebensmitteln. Wir bekennen uns zu unserer unternehmerischen Verantwortung, die allgemeinen, international anerkannten Menschenrechte zu achten. In diesem Zusammenhang ist es unser Ziel, die damit verbundenen menschenrechtlichen und umweltbezogenen

Sorgfaltspflichten in angemessener Weise in unserem Handeln zu berücksichtigen, den damit verbundenen Risiken vorzubeugen, sie zu minimieren oder eingetretene Verletzungen zu beenden.

Unsere vollständige menschenrechtliche Grundsatzerklärung finden Sie hier:



## Werkswohnung, wer will!

**B**einahe flächendeckend ist die Frage nach bezahlbarem Wohnraum Teil einer breiten gesellschaftlichen Debatte. Insgesamt haben wir in den vergangenen Jahren mehrere tausend Wohnplätze für alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach fest definierten Standards geschaffen. Inzwischen hat Tönnies hierfür einen hohen zweistelligen Millionenbetrag investiert. ◀

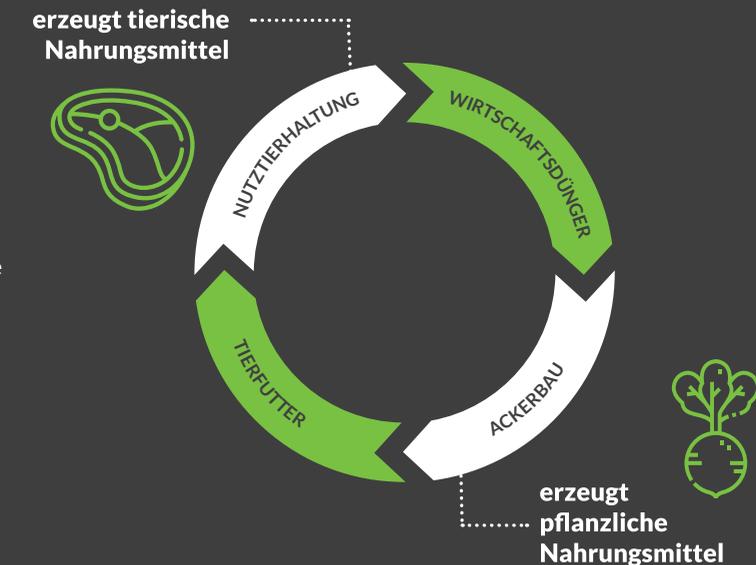


# Auf dem Weg in die Zukunft: Wie Transformation gelingt!

Im April 2023 hat die Food and Agriculture Organization (FAO) der Vereinten Nationen eine Studie vorgestellt, wonach Regierungen die Vorteile des Verzehrs von Lebensmitteln von Landtieren stärker aufzeigen sollen. Denn: Fleisch, Eier und Milch bleiben wichtige Quellen für dringend benötigte Nährstoffe, die nicht ohne Weiteres aus pflanzlichen Lebensmitteln gewonnen werden können. Dabei ist es aber ebenso wichtig, die mit der Tierhaltung verbundenen Herausforderungen anzunehmen: Umwelt- und Tierschutz sowie soziale Fragen.

Deutsche Landwirtinnen und Landwirte sowie die Fleischwirtschaft haben sich längst auf den Weg gemacht. Nirgends auf der Welt wird Schweinefleisch klimafreundlicher produziert als in Deutschland. Das bestätigt eine Studie des World Resources Institute. Vor dem Hintergrund der berechtigten Forderung nach Tierwohl, dem Wunsch nach Erhalt der Biodiversität und dem Streben nach Nachhaltigkeit, setzt die Tönnies-Gruppe alles daran, auf Basis eines faktenorientierten und wissenschaftlich belastbaren Diskurses Vorreiter bei der Transformation zu sein. Momentan sind wir damit beschäftigt, unsere Maßnahmen auf die internationalen Standorte der Unternehmensgruppe auszuweiten.

2024 werden unsere Ziele seitens der Science Based Targets-Initiative validiert. Dann werden unsere Erfolge und Planungen für die Einsparung von CO<sub>2</sub> noch deutlicher. Der Fokus wird vor allem auf die Lieferkette gerichtet sein, denn die größten Potenziale zur Ressourceneinsparung liegen bei Futtermitteln, der Haltungsform sowie der Güllebehandlung. Fortschritte, die wir dort machen, helfen uns dabei, Tierhaltung ins Gleichgewicht zu bringen.



Zudem setzen wir auf hohe Effizienz durch Eigenstromerzeugung. Wir investieren in moderne Technologien und überprüfen unseren Energiemix regelmäßig, um noch besser zu werden. Im Rahmen eines Power Purchase Agreements beziehen wir ab 2024 jährlich 50 Millionen Kilowattstunden grünen Strom von einem Wasserkraftwerk am Chiemsee. Die Menge reicht aus, um 20 Prozent des Gesamtbedarfs des Konzerns zu decken. Außerdem laufen in Rheda aktuell die Vorbereitungen zum Bau einer Anlage, mit der wir das aus eigenem Klärschlamm gewonnene Biogas abschöpfen, es verflüssigen, auf Erdgasniveau bringen und anschließend ins Unternehmensnetz einspeisen. Darüber hinaus wird bei diesem Prozess auch Kohlenstoffdioxid abgespalten, das ebenfalls für betriebliche Zwecke genutzt werden kann.

Wir übernehmen Verantwortung für die Ernährung von heute und die Welt von morgen. Bis 2030 werden wir einer der nachhaltigsten Lebensmittelproduzenten Europas sein. ◀

Agenda t30 – Update 2023

## Ausblick

*Innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe ist hinsichtlich der Nachhaltigkeit eine Menge in Bewegung gebracht worden. Und wir werden weiterhin die Dekarbonisierung vorantreiben, den Ressourcenschutz steigern, das Tierwohl stärken und innovative Lösungen entwickeln.*



# T Agenda t30

Die Tönnies Nachhaltigkeitsziele 2030

## Bildnachweise

Titel: Landschaft / iStockphoto / Danielrao  
S. 4, S. 10: Ferkel / iStockphoto / borevina  
Sonstige Bilder: Tönnies



# TÖNNIES

Unternehmensgruppe Tönnies  
In der Mark 2  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon: 05242/9610  
E-Mail: [info@toennies.de](mailto:info@toennies.de)



MIX  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
FSC® C150163